Expedition und Anzeigen-Annahme
Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und Fremdenblatt.

Nr. 62. Vierter Jahrgang. Köln, Donnerstag, 6. März 1890. Tägliche Auflage 23,000.

Locales.

)(**Die Stadterweiterungs-Deputation** hat den Voranschlag für das kommende Jahr in Einnahme auf 1,376,094 M., in Ausgabe auf 4,930,430 M. (2,041,000 M. mehr als im laufenden Jahre) festgesetzt. An die Reichsbehörde ist als siebente Rate des Kaufpreises für das Festungsgelände 1,000,000 M. abzuführen. Die Canalisation erfordert 1,934,186 M., der Bau neuer Straßen 611,250 M., Ufer- und Hafen-Bauten 351,300 M., darunter 250,000 M. für die Anschüttung des Bayenthaler Uferweges und Baggerungen daselbst. Neues Pflaster erhalten die Kaspar-, Melchior-, Balthasar-, Parallel-, Worringer-, Saar-, Pfälzer-, Mosel-, Kaesen-, Volksgarten-, Brühler- und Vondel-Straße, der Carthäuser- und der Mauritius-Wall und der Sachsen- und Karolinger-Ring. Außer der Herstellung des großen Sammel-Canals in der Riehler- und Clever-Straße bis zur neuen Umwallung sind die Ausführungen des Auslaß-Canals von der neuen Umwallung bis zum Rhein und die Herstellung eines Querdamms vom Riehler Deich bis zur Stammheimerstraße vorgesehen. Ferner sollen Canäle in folgenden Straßen der Neustadt ausgeführt werden: in der Bismarck-, Moltke-, Brüsseler-, Aachener-, Mastrichter-, Venloer-, Spicherer-, Kaspar-, Crefelder-, Melchior-, Parallel-, Merovinger-, Loreley- und Drachenfels-Straße. Für die Wiederherstellung der Eigelsteiner-Thorburg sind 71,000 M. in den Voranschlag eingestellt.

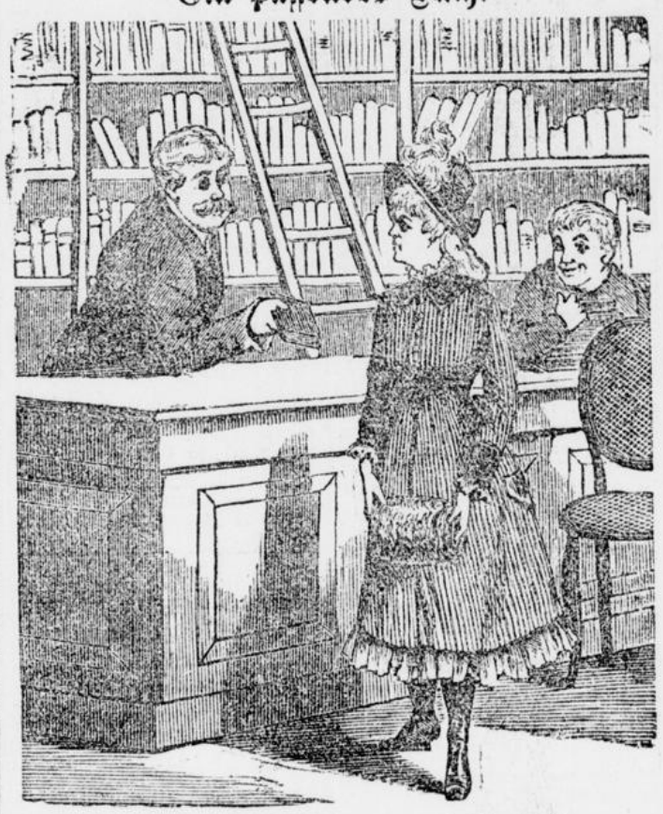
§ **Aus den Gas- und Wasser-Werken** erhofft man für das nächste Etatsjahr einen Rein-Ertrag zu Gunsten der Stadtkasse von 650,000 M. bzw. 200,000 M. Die Gesammt-Einnahme der Gaswerke ist auf 3,470,136 M. (einschl. 50,000 M. aus den Gasanstalten in Nippes und Bayenthal) geschätzt, die Einnahme aus dem Gasconsum allein auf 2,300,400 M., aus dem Verkauf von Coaks auf 773,806 M. Die Ausgabe an Kohlen ist wegen der hohen Preise auf 1,406,920 M., das Doppelte gegen das laufende Jahr, angenommen. Die Einnahme der Wasserwerke ist auf 950,000 M. veranschlagt.

δ **Herz-Jesu-Kirche.** Während in diesem Jahrhundert nicht weniger als 26 katholische Kirchen unserer Stadt niedergerissen wurden, war bis jetzt St. Mauritius die einzige größere Kirche, die neu erstand. Zahlreich und groß sind die Gaben, welche mildthätige Bürger unserer Stadt alljährlich für gute Zwecke, auch nach auswärts, spenden. Aber was den Bau neuer Gotteshäuser anbelangt, ist Köln hinter andern katholischen Städten weit zurückgeblieben. Um so größer war daher der Beifall und die Begeisterung, mit denen man die Gründung des Bau-Vereins für die erste in der Neustadt zu errichtende Kirche, für die Herz-Jesu-Kirche, begrüßte. Wohl ist es eine eben so schwere, wie ehrenvolle Aufgabe, die der Herz-Jesu-Kirchenbauverein sich gestellt hat, aber die Unterstützung aller für ihre Vaterstadt begeisterten Kölner wird ihm gewiß auch in Zukunft nicht fehlen. Eine Reihe hervorragender Baumeister hat sich der ehrenvollen Aufgabe unterzogen, den alten unübertrefflichen Kirchen Köln's, welche von dem erhabenen Dome überragt werden, ein neues, würdiges Glied einzufügen. Die Arbeiten derselben liegen nunmehr vor und werden von Sonntag ab im Isabellensaale des Gürzenich zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt sein. Die Ausstellung dauert von Sonntag den 9. bis einschließlich Freitag den 14. d. M. und ist von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr geöffnet. Der Zutritt ist frei und einem Jeden gestattet. Um unsern Lesern das Verständniß der Pläne und die Auffassung der Idee der Architekten zu erleichtern, theilen wir hier die leitenden Gesichtspunkte des Concurrenz-Programms mit. Die Kirche soll im frühgothischen Stil erbaut werden. Als besonderer Schmuck wird eine großartige Choranlage gewünscht. An der Außenseite des Chores, welche der Ringstraße zugewendet sein wird, soll (nicht zu hoch, damit sie von der Straße aus gesehen werden kann) eine Nische angebracht sein zur Aufnahme einer etwa sieben Fuß hohen Herz-Jesu-Statue. Im Innern des Chores wird eine Säulenstellung um den Altar herum gewünscht. Die Kirche soll einschließlich Thurm und Chor höchstens 1200 Meter lichten Raum haben. Die Außenseite der Kirche soll mit Hausteinen oder mit Tuffstein verblendet werden. Bei Fixirung der Bausumme wird festzuhalten sein, daß die Herz-Jesu-Kirche den Kölner Kirchen wenigstens würdig zur Seite stehen muß. Das Comité hofft, es werde dazu die Summe von 600,000 bis 700,000 Mark genügen. Das Comité behält sich vor, einzelne der vorgelegten Entwürfe gegen eine Zahlung von 1000 M. für jeden einzelnen Entwurf zu erwerben. Für die Ausführung der Zeichnungen wurde von Seiten des Vorstandes der Maßstab 1 : 100 gewünscht. Dieser große Maßstab der Zeichnungen erleichtert wesentlich das Verständniß der Pläne und läßt den Besuch der Ausstellung auch für den Nichtfachmann recht lohnend erscheinen. Die Größe der neuen Herz-Jesu-Kirche veranschaulicht eine Zusammenstellung der Größenverhältnisse einiger der bekanntesten Kirchen Köln's. Die lichte Weite beträgt bei dem Dom in Köln 62,918 Qu.-Fuß, bei der Kirche St. Maria im Capitol 19,129 Qu.-Fuß, bei St. Aposteln 15,087 Qu.-Fuß, bei St. Cunibert 13,761 Qu.-Fuß, bei der Herz-Jesu-Kirche etwa 12,000 Qu.-Fuß, bei Groß St. Martin 10,045 Qu.-Fuß. Die Größe der Herz-Jesu-Kirche ist so gewählt, daß sie für den Besuch voraussichtlich ausreicht und der innere Raum von der Stimme beherrscht werden kann.

ƨ **Die Kölnische und Düsseldorfer Dampfschifffahrts-Gesellschaft** hat, da der Oberrhein Eis mit sich führt, ihre Fahrten eingestellt. Auch hier treibt schon einiges Eis im Rheine.

⁂ **Mißhandlung.** In vorverflossener Nacht wurde in der Schildergasse ein Rentner von einem Metzgergesellen, angeblich ohne jede Veranlassung, derart mißhandelt, daß er besinnungslos auf das Trottoir fiel und sich mehrere Kopfverletzungen zuzog; derselbe wurde dem Hospital zugeführt, wo er verbunden und dann entlassen wurde. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein passendes Buch.



Backfisch: „Geben Sie mir einen französischen Roman."
Buchhändler: „Sind sämmtlich vergriffen."
Backfisch: „Dann geben Sie mir etwas anderes; Sie wissen ja, was für mich paßt."
Buchhändler: „Hier, bitte: „Davidis' Kochbuch."

Unser Ausverkauf
dauert nur noch
bis zum 15. März.
Die noch vorräthigen Waarenbestände, als:
Buffets, Etagère-Schränke, Bücher-Schränke, Kleiderschränke, Schreibtische, Sopha- und Auszieh-Tische, Sophas, Causeusen, Sessel, Stühle, Betten, Wasch- und Nacht-Commoden, Blumen-, Spiel- und Beisetz-Tische, Notengestelle, Clavier-Stühle und -Bänke, Comptoirpulte etc.,
alles in äusserst solider Ausführung in den verschiedensten Holzarten, werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Für **Tapezierer** und **Polsterer** empfehlen namentlich eine grosse Partie **Gestelle** verschiedenster Art.
Möbel-Magazin der Vereinigten Schreinermeister Köln's,
Johann Wichterich & Cie. in Liqu.,
Köln, Schildergasse Nr. 39.

Wein-Vertheilung
zu Faßpreisen. — Direct importirt.
Cognac Champagne, alt, ℳ 4,35 die Flasche ohne Glas, Abfüllung diese Woche.
1886er Bordeaux Médoc, ℳ 1,— die Fl. ohne Glas, Abfüllung nächste Woche,
bei Abnahme von 25 Flaschen.
Bestellungen sofort erbeten.
Weinhandlung von **Joh. Wilh. Schmitz,**
Am Laurenzplatz Nr. 34, Köln,
gegründet 1790.

Cravatten-Fabrik
Georg Holst,
Waidmarkt 7,
an der Weissbüttengasse.
En gros. — En détail.
Verkauf auch im Einzelnen zu Fabrikpreisen.

Propere Schlafstellen.
Ulvengasse 8.

Minoritenstraße 19, gegenüber der Minoritenkirche, früher Panorama international, Neumarkt 12.
Eine malerisch schöne Reise durch die Schweiz (Engadin),
V. Cyklus. Ragatz, Appenzell, Poschiavo, Prättigau u. s. w.
Seen, Schluchten, Grotten ꝛc. ꝛc.
Entrée 30 Pfg., Milit. u. Kind. 20 Pfg. — Geöffn. v. Morg. 9 Uhr bis Abds. 10 Uhr.



Special-Geschäft
in
Corsetten
A. Fuss,
Severinstr. 127.
Stets größte Auswahl für Damen, Mädchen und Kinder von 75 Pfg. bis zu 40 ℳ.
Maßcorsetten unter weitgehendster Garantie für tadellosen Sitz, wie gediegenes Machwerk.
Alle Reparaturen prompt und billig

Neu! Leitfaden-Diarien Neu!
(gesetzlich geschützt) mit
Schul-Ordnung, Wörter-Verzeichniß, Auszügen aus der Geschichte, Geographie, Rechnen und Sprachlehre sowie mit Patent-Schiefertafel
zu 18, 20, 25, 30, 40, 50 Pfg. und höher.
Verlag von **H. C. Gast,** Geschäftsbücher-Fabrik und Druckerei, Mariengartengasse 5.
Auch zu haben in jeder bessern Schreibwaaren-Handlung.
Vor Nachahmung gewarnt besonders die Nachahmer meiner Kaiser-Diarien.

C. W. Lenz,
früher Wienert,
Unter Seidmacher 8/10.
Special-Geschäft
in
Käse, Butter und Eier.
Telephon Nr. 966.

Nudeln,
getrocknetes Obst
in grösster Auswahl.
Gustav Busch,
8 Hohestrasse 8.

Einzelne Zimmer,
Schlafstellen zu vermiethen. Salzg. 11.

Marienheim,
Köln, Gereonswall 18B,
bietet jungen Mädchen Gelegenheit zur Erlernung der Führung einer bürgerlichen Haushaltung.
Ebenfalls wird dort Unterricht in allen Näharbeiten ertheilt und finden Arbeiterinnen Wohnung und Beköstigung.
Nähere Auskunft ertheilt
Schwester Alfonsa,
Oberin von Marienheim.

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 20, Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

In dieser Abtheilung entweder: Jedes Wort (in der Ueberschrift bis zu zwei Worten fett) 3 Pfg. oder: Jede Zeile 12½ Pfg. Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Offene Stellen.

Jungen
für leichte Arbeit gesucht.
J. P. Bachem,
Marzellenstrasse 20.



Fuhrknechte
gesucht.
Lindenthal, Klosterstr. 20.

Maschinenschmied
und Zuschläger gesucht. Rosenstr. 17.

Gesucht für Dresden ein in der Chocoladenmaschinenbranche erfahrener
tüchtiger Vorarbeiter.
Offerten mit Gehaltsansprüchen u. W T 251 an d. „Invalidendank", Dresden, erbeten. *

Küfer
Spiesergasse 18 gesucht.

Sattlerlehrling
zu Ostern gesucht, welcher jetzt schon nach der Schule leichte Arbeiten gegen Vergütung verrichten kann.
Katharinengraben 9—11.

Lehrling.
Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung für ein hies. **Leinen- u. Manufacturw.-Engros-Gesch. gesucht.** Fr.-Off. u. Nr. 241 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Nippes.
Näh- und Lehrmädchen gesucht.
Neußerstraße 247, 1. Etage.

Ein katholisches
Mädchen gesucht in Delicatess- und Colonialwaaren erfahren, von Friedr. Stelkens, Köln-Deutz, Mathildenstr. 47.

Lumpensortirerinnen
gesucht. **Weidengasse 59—61.**

Ordentliche Stundenfrau
gesucht. Klingelpütz 38.

Dienstmädchen
gesucht; daselbst Schlafstellen.
Eulengarten 14.

Ein braves
Mädchen für alle Hausarbeit gesucht.
Gereonstraße 12.

Dienstmädchen für alle Hausarbeit gesucht, welches etwas kochen kann; Wäsche außer dem Hause. **Brüderstraße 11.**

Properes Dienstmädchen
sofort gesucht. Gereonsmühlengasse 20, parterre.

Stellen-Gesuche.

Ein junges prop. Mädchen, w. Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle zur Stütze d. Hausfrau. Silvanstr. 11, part.

Herrschaften
erhalten Dienstmädchen. Eulengarten 14

Junges Mädchen, welches Nähen und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zu größern Kindern oder Stütze der Hausfrau. Alte Wallg. 16—18, 3. Et.

Verkäuferin,
katholisch, sucht Engagement in Manufactur-, Weiß- oder Kurzwaaren-Geschäft. Gefl. Offerten an die Annahmestelle Joh. Aussem, Kalk, Hauptstraße 164.

Arbeits-Gesuche.

Stickereien
für Kostüme 2c. Gold und Seide enorm billig angefertigt. Marsilstein 8.

Eine durchaus erf. Büglerin wünscht noch einige Herren- u. Damenwäsche zu übernehm. Kahlenhausen 22, Anbau.

Eine propere Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und Glanzbügeln. Ulrichsgasse 31, parterre.

Zu verkaufen.

Echte Frühkartoffeln
p. Ctr 2,80. Ehrenfeld, Schönsteinstr. 1.



Zu verkaufen
ein sehr gelegenes Haus auf einer der verkehrreichsten Thorstraßen Köln's, worin Kornbranntweinbrennerei und Destillerie sowie Liqueurfabrik mit bestem Erfolg betrieben wird, steht unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu 41,000 Thlr. zu verkaufen. Nur Selbstreflectanten erhalten Auskunft. Fr.-Off. u. Nr. 238 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Tapeten-Ausverkauf,
Malzbüchel 4.
Die Restbestände vom vorigen Jahre werden, um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.
Chrysanth Joseph Klein.



Junge schwere Ziehhunde zu verkaufen.
Gereonswall 132.

Neue, hochh. nußb. Bettst. m. Muschel-Aufsatz u. compl. Waschcommode billig zu verkaufen. Rothgerberbach 48.

Plüschcausense u. schönes Sopha steh. zu verk. Gereonswall 47, 1. Et.

Prima Wurstfett,
per Pfd. 40 Pfg. Severinstr. 93.

Spielwaaren
von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten zu denkbar billigsten Preisen.
Martinstrasse 33,
neben dem Gürzenich. *

Möbel.
1 hocheleg. Garderobeschr., 1 hocheleg. Causeuse, 1 mod. Sopha, Plüschdivan, Schlafsophas u. Sophas 25 M. Nußb. Bettstellen mit Zubehör 60 M. u. h., Nähtischchen, **Spiegel, Teppiche,** Stühle u. Möbel jeder Art in großer Auswahl **sofort** billig zu verkaufen.
63 Sternengasse **63.**

Großer, hübscher, neuer
Ausstellungs-Schrank
billig zu verkaufen.
Gefl. Fr.-Anfragen unter C an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Zur Einsegnung.
Schwarze Cachemire, Seidenstoffe u. s. w. spottbillig.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Kl. feuerfester Geldschrank
billig zu verkaufen. Kreuzgasse 11.

Festonreste
für Kinderkleidchen, Mäntelchen 2c.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Staunend billig!
Neu eingetroffene Kleiderstoffe in den besten Qualitäten und schönsten Farben. Schildergasse 22—.

Sammetreste
zu Jaquettes, Taillen, Wintermäntelchen 2c. nur bei Schlaumann, Marsilstein 8.



Ein schönes, starkes
Pferd
(Pony) zu verkaufen.
Kalk, Victoriastraße 71.

Altdeutsche Stickereien
Friesstickereien, Fenstermäntel, Decken, Sophakissen 2c. enorm billig.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Bandeisen
billigst abzugeben. *
Weidengasse 59—61.

Trocken. kleingem. Tannen-Brandholz liefert per Centner zu M. 1,50, bei Mehr-Abnahme billiger, franco Haus.
Jos. Esch, Kupfhäuserstraße 50.

Echten Emmenthaler Schweizer-, **feinst.** alten und frischen Holländer-, holl. Edamer, Namadour-, Kräuter- 2c. Käse billigst.
Hermann Hild,
Christophstraße 18.



1 stark. Ackerpferd,
5 Jahre, zu verkaufen.
Nippes, Riehlerstr. 36.

Deutsche und Italienische Macaroni und Macaronelli, Eier-, Band-, Faden- und Gemüsenudeln, Eier, Gries, Graupen und Sternchen, Türkische Pflaumen, Katharina-Pflaumen, Getrock. Birnen, Pfirsiche, Aprikosen, ital. Brünellen, Spargel, grüne Erbsen, dicke Bohnen, Haricots verts, Champignons, Schwäbisches Sauerkraut, Ia. Qualität, Gothaer und Thüringer Cervelatwurst, Deutsche Salami, Blockwurst, Sardellen, Sardinen, russische, Häringe, Sardines à l'huile, echt russ. Caviar *
empfiehlt bestens
Fr. Decker,
Höhle 2A.
Fernsprecher 559.

Ein Sprungherd
billig zu verkaufen. Friesenstraße 18.

Für Wirthe.
Kegel mit zehn Kugeln nebst sämmtlichen Kegelbahn-Utensilien billig zu verkaufen. Kalk, Mülheimerstr. 104.

Theke,
mit Marmorplatte, billig zu verkaufen.
Brings, Krahnenbäumen 3.

Pianino,
in sehr gutem Zustande, preiswürdig zu verkaufen. A. Rockel in Ehrenfeld, 237 Venloerstraße 237.

Eichenes
antikes Buffet, Stühle und Spiegel billig zu verkaufen. Eigelstein 115, Cigarrenhandlung.

Schöner, 3armiger Gaslustre zu verkaufen. Gr. Witschg. 5—.

Kauf-Gesuche.

Möbel
und Oefen werden stets angekauft.
Achterstraße 4.



Getragenes Schuhzeug wird angekauft.
Buttermarkt 48.

Ein gebrauchter Geldschrank
mittlerer Größe **gesucht.** Offerten mit Preisangaben unter H T 200 postlagernd Zülpich. *



Gebrauchte, gut erhaltene **Möbel** zu kaufen gesucht.
Brings, Krahnenbäumen 3.
Daselbst 1 nußb. Schreibtisch u. Stockständer, schwarz lackirt, zu verkaufen.

Zu vermiethen.



Ein freundl. Haus,
sehr bequem eingerichtet, 7 Räume enthaltend, in gesunder Rheingegend, mit schönem Blumen-, Obst- und Gemüse-Garten, an ruhige Familie sofort oder bis Mai preiswürdig zu vermiethen. Besch.: Heinr. Hardt, Poststraße 20 in Köln, oder: Hubert Rolland in Monheim a. Rh.

Lindenthal.
Schreinerwerkstatt, auch zu andern Zwecken zu verwenden, nebst Wohnung zu vermiethen. Düreneritr. 135.



Zu vermiethen.
In der gesundesten Lage Ehrenfelds, Piusstr., gleich vorn an, Unterhaus, erste und zweite Etage, je fünf Räume haltend, sowie ein ganzes Haus. Näheres beim Eigenthümer **Venloerstraße 209.**



Nippes.
Per 1. Mai oder früher in bester Lage
ein Haus
ganz oder getheilt zu vermiethen, event. zu verkaufen. Fr.-Off. u. Nr. 240 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Erste Etage,
vier oder sechs Räume, zu vermiethen.
Venloerstraße 12, Neustadt.

Zwei Zimmer
zu vermiethen. Perlengraben 92.

Unterhaus,
Ladenlocal zu vermiethen. Bescheid Quirinstraße 8.

Schlafstellen.
Weißhaus 152.



Melaten. Haus in bester Lage, mit großen Hintergebäulichkeiten, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermiethen.
Näheres Ehrenfeld, Venloerstraße 349.

3. Etage, 4 schöne Zimm., Speicher, Keller, Waschküche und alle Bequemlichkeiten. von Werthstraße 2.

Möblirtes Speicherzimmer
an stille Person zu vermiethen.
Palmstraße 8.

Luft. Zimmer
an einzelne Person zu vermiethen.
Stephanstraße 9.

Thieboldsgasse 33—35
3 Zimmer, 3. Etage, straßenwärts, ganz o. getheilt zu verm. an stille Leute.

Ein möblirtes
Parterrezimmer zu vermiethen.
Gereonswall 5.

Keller.
Zwei Keller von zusammen 660 Qu.-Meter, ganz oder je 300 Qu.-Meter getheilt, billig zu vermiethen. Bescheid Baubureau **Bodenheim, Roonstraße 31.** *

4 durcheinander gehende Zimmer (parterre) für Bureaux zu vermiethen. Eintrachtstraße 103.

Unterhaus
und schöne Zimmer. Bescheid Schnurgasse 34.

Zwei Zimmer,
1. Etage, Ferculum 22, zu vermiethen

Lindenthal.
Schöne erste Etage, Düreneritr. 179, zu vermiethen. *

Ein Zimmer,
mit zwei Betten, heizbar, an zwei anständige junge Leute zu vermiethen.
Löwengasse 12.

Aachenerstraße.
Zwei Zimmer dritter, zwei Zimmer vierter und ein Zimmer vierter Etage sofort zu vermiethen. Näheres Ehrenstraße 48.

Ein anständiges
Fräulein findet eine Schlafstelle, per Monat 6 M. Rinkenpfuhl 13.

Möblirte Zimmer
mit Pension zu vermiethen.
Blindgasse 33.

2 möblirte Zimmer, zusammen, auch einzeln, zu vermiethen.
Gr. Budengasse 25.

Möblirtes Zimmer
mit Pension an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. Rothgerberbach 56.

Ein,
zwei und vier Zimmer billig zu vermiethen. Auskunft Friedensstraße 23.

Zwei Zimmer
18 M. Rosenstraße 16.

Großes, helles Mansardenz. an einz. Pers. sof. zu verm. Mittelstr. 29.

Möblirte Mansarde zu 9 M. zu vermiethen. von Werthstraße 19.

Ein Zimmer
zu vermiethen. Norbertstraße 6.

Mittelstr. 29 1. Et., 7—8 M., 1 ganz, auch getheilt, sofort zu vermieth.

Kammmachergasse 19.
Ein Zimmer in ruhigem Hause an einzelne Person zu vermiethen.

Drei Zimmer,
Hinterhaus, zu vermiethen. Blindg. 16.

Zweite Etage,
drei Räume, mit allen Bequemlichkeiten, an stille Leute zu vermiethen.
Am Hof 49.

Schöne
erste Etage zu vermiethen.
Kahlenhausen 31.

Metzgerei.
Ladenlocal, Ecke Neußer- und Blumenstraße in Nippes, ist nebst Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres Krahnengasse 4 in Köln.

Mieth-Gesuche.

In der Nähe des Gereonsdriesch werden **ein oder zwei möblirte Zimmer gesucht.** Fr.-Off. u. Nr. 237 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Oel-Lager
mit Comptoir (wenn möglich auch Wohnung) von Juni-Juli ab zu miethen gesucht. Fr.-Off. mit Preisangabe u. Nr. 195 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zu Lindenthal wird von 2 Leuten (Mutter u. Sohn) eine Etage mit 6 Räumen in ruhigem, feinem Hause zu miethen gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 235 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Eine junge stille Dame sucht zum 15. März eine kleine Wohnung von zwei bis drei Zimmern in der Nähe vom Heumarkt. Fr.-Off. u. Nr. 243 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Unterricht.

Unterricht
in der spanischen Sprache gesucht. Fr.-Off. mit Preisangabe u. Nr. 239 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Französischen Unterricht
ertheilt gründlich ein Franzose. Fr.-Off. u. Nr. 242 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Capitalien

200—300 Mark
sucht ein solider, strebsamer Geschäftsmann mit größerm Geschäftsbetrieb gegen 6 pCt. auf ein halbes oder ganzes Jahr zu leihen. Sicherheit reichlich vorhanden. Fr.-Off. u. V 9 an die Annahmestelle von Frau A. Hirtz, Rothgerberbach 56.

Verloren * Gefunden.

Fastnacht
Geld gefunden Schilderg. am Eingang einer Wirthschaft. Bayenthal, Kölnstraße 252.

Ein Ohr-Ring
mit fünf Steinen gefunden. Abzuholen Krahnenbäumen 58.

Muff gefunden.
Vogelsangerstraße 11, Ehrenfeld.



Entlaufen
eine junge Hündin, weiß, mit kleinen, schwarzen Flecken, gestutzten Ohren. Abzugeben gegen 5 M. Belohnung Balduinstraße 14.

Eine
leere Milchkanne von Gut Boden gefunden. Abzuholen Tempelstraße 25.

Vermischtes.

für Herren u. Damen. Massiv gold. 8 Trauringe von 5 M. an, silber. Remontoir-Uhren von 16 M. an. Altes Gold wird angekauft. Alle Uhren und Goldwaaren werden gut und billig reparirt. Atelier im Hause.
Friedr. Schmalt junior,
Apostelnstr. 6, an der Kirche.

Schloßfreiheit.
Mitspieler zu 1 Loos gesucht. Fr.-Off. u. E 320 an die Annahmestelle von A. Heesen, Ehrenfeld, Johannstr. 12.

Coaks-Oefen
kauf- und leihweise billig abzugeben.
Michaelstraße 2, Ecke Weidenbach.

Eine feine Conditorei empfiehlt sich den Herren Bäckermeistern und Restaurateuren f. tägliche Lieferung in frischen Backwaaren. Fr.-Off. u. 236 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Apotheker-Lehrling.
Suche für mein Landgeschäft, Reg.-Bez. Aachen, zum 1. April einen Lehrling, kath., aus guter Familie. Gute Ausbildung zugesichert. Lehrgeld beanspruch. Offerten nach Brühl postlagernd unter 105 G.

Alle Räume werden Jahre lang frei gehalten von **Ratten, Mäusen, Schwaben, Kakerlaken 2c.** durch mein bek. Methode Bin zu bestell. Marsplatz 7, Gasth. Pütz
C. Schön, Kammerj. aus Düsseldorf.

Arbeits-Gesuche u. Arbeiter-Gesuche für den Kath. Arbeiter-Verein bitte zu richten nach Filzengraben 12.

Forderungen-Einziehung u. Anfertigung schriftl. Arbeit.
Venloerstraße 191.



Uhren- u. Reparatur-Werkstätte von
Jean Ems
befindet sich
Marzellenstraße 35,
Hinterhaus, parterre.

Herzlichen Dank!
Dem Comité resp. den hochgeehrten Herren der Nachbarsch., die in selbstloser, echt christl. Nächstenliebe u. Menschenfreundlichkeit unser gold. Hochzeitsfest zu einem in jed. Beziehung schönen u. unvergeßlichen Feste gestaltet haben, insbes. dem Herrn Figge, Am Hof, der die Sache in der aufopf. Weise gel., dem Herrn Zündorf, Gr. Neug., sowie dem hochw. Herrn Dompf., d. hochw. Domvic. Berth und Hüttmann, auch d. Vincenz-Verein (Dompf.) unsern innigst. herzlichsten Dank. Diesen Dank wollen wir dadurch bethätigen, daß wir Gott den Vergelter jeder edeln That, tägl. bitt., Allen alles reichlich zu belohnen.
Eheleute P. Schmitz u. Familie,
Botengäßchen 2.

Civilstand der Stadt Köln. 4. März.

Geburten. Jos., S. v. Joseph Brener, Kutscher, Carthäuserw. 22. - Kurt, S. v. Dr. Oscar Hermens, Divisionspfarrer, Josephstr. 19. - Phil. Karl, S. v. Karl Bauer, Schneider, Propsteig. 43. - Hub. Mathias, S. v. Herm. Krebs, Tapez., Perlengraben 33. - Wilh., S. v. Tillmann Haas, Schreiner, Mauritiusw. 58. - Heinr. Dan. Aug. Eduard, S. v. Adolph Krupp, Kaufm., An St. Agatha 11. - Anna Maria, T. v. Peter Schmitz, Colonialwaaren Hdlr., Bonnerstr. 84. - Maria Hub., T. v. Friedr. Engels, Archit., Klingelpütz 13. - Caroline Martha, T. v. Jul. Bruch, Kaufm., Bobstr. 27. - Jos., S. v. Ant. Kipp, Tagl., Thürmchensw. 38. - Natalie Charl. Henr., T. v. Karl Savelsberg, Buchdr., Blindg 3. - Joseph., T. v. Joh. Schreiner, Anstr., Kostgasse 9. - Heinr. Hub. u. Johann Hub., Zwill. v. Gerh. Klein, Kaufm., Mastrichterstraße 2. - Elise, T. v. Peter Oedekoven, Lithograph, Gr. Sandkaul 26. - Elise, T. v. Hubert Brand, Kaufmann, Columbastr. 5. - Gertr., T. v. Jac. Christ, Tagl., Alte Mauer am Bach 21. - Eduard, S. v. Math. Jock, Kellner, Sterneng. 61. - Heinr., S. v. Joh. Schenkel, Schneider, Schaafenstr. 16. - Joh. Paul Heinr., S. v. Heinr. König, Eisenb.-Betr.-Secr., Vogteistr. 22. - Maria Rosalie, T. v. Const. Alex. Scholz, Barbier, Zülpicherstr. 2. - Heinr., S. v. Peter Pinsdorf, Tagl., Holzmarkt 69. - Georg, S. v. Friedr. Ed Jonen, Schreiner, Ehrenstr. 30. - Friedr. Karl, S. v. Wilh. Schiller, Pferdeb.-Conduct., Mariengarteng. 29. - Meta, T. v. Aug. Bosch, Restaurat., Am Kümpchenshof 1.

Sterbefälle. Lydia Artz, 1 M. 12 T., Humboldtstr. 24. - Peter Becker, Wwr., ohne Gewerbe, 65 J., Quentelstraße 2—6. - Wilhelm Broich, 1 J. 11 M., zu Zollstock. - Anna Kath. Gumann, Wwe. Fey, 78 J., Steinfeldergasse 6. - Bernh. Heumann, Wwr., Rentner, 80 J., Pantaleonstr. 17. - Sophia Scholt, geb. Ries, 33 J., Albertusstr. 1. - Wilh. Flatten, verw., ohne Gew., 87 J., Friesenw. 28—30. - Gust. Herzfeld, Wwe. Heidt, 73 J., Ortmannsgasse 18. - Otto Schlegel, 10 J., Karolinger-Ring 37. - Theodor Leop. Kohler, 11 M., Unter Kahlenhausen 29—. - Clara Jos. Elisab. Beck, 4 M., Röhrergasse 1. - Anna Maria Fußbroich, geb. Arenz, 47 J., Kl. Spitzengasse 13. - Franz Rheinverh., Tagl., 72 J., Kühgasse 1A.

Berichtigung: In den Sterbefällen vom 3. März muß es heißen: Aug. Herm. Walter Wilmans (statt Holthoff), 7 M., Limburgerstr. 12.

Heirathen. Heinrich Dörr, Bureaud., und Francisca Kreuder, Beide v. hier. - Joh. Jordan, Anstr., v. hier, und Maria Knopp, v. Rodenkirchen. - Franz Stemmler, Briefstr., und Anna Sib. Blatzheim, Wwe. Meuser, Beide v. hier. - Wilhelm Kahlen, Bureaugeh., v. Nippes, und Anna Wilberz, v. hier. - Georg Stahl, Handelsm., v. Dorndorf, und Mar. Voß, v. Zmmendorf. - Jul. Moll, Eisenb.-Bur.-Diätar, v. Schwanenberg, und Elis. Halswick, v. Deutz. - Rich. Hofgesang, Tagl., v. Frankenheim, und Wilh. Bind, v. Barig-Selbenhausen.

Heirathsankündigungen. Heinrich Herzgen, Tagl., und Veronica Dahlem, Wwe. Pering, Beide Paulstraße 12. - Franz Laven, Metzger, Thieboldsg. 32, und Anna Kathar. Denzer, Kammmacherg. 13. - Leon. Köhler, Tagl., Severinsw. 51, und Gertr. Schmitz, Severinsw. 35—43. - Aug. Schenk, Tagl., Achterstr. 37, u. Maria Wehn, Achterstr. 10.

Wochenbericht über die Bewegung der Bevölkerung.

(Mittheilungen des Statistischen Bureau's der Stadt Köln.)

Verwaltungsbezirk.	Seelenzahl am 1. Jbr. 1890.	Lebendgeborene i. d. W. v. 16./2.—22./2. m.	w.	zus.	Todtgeborene i. d. W. v. 16./2.—22./2. m.	w.	zus.	Gestorbene i. d. W. v. 23./2.—1./3. m.	w.	zus.	davon im 1. Lebensjahr ehelich	unehel.
Bayenthal	6,634	2	4	6	—	—	—	1	—	1	—	—
Lindenthal	11,159	2	8	16	—	—	—	5	3	8	—	1
Ehrenfeld	28,364	16	12	28	1	—	1	7	3	10	2	—
Nippes	23,961	9	13	22	—	—	—	8	7	15	6	2
Köln-Deutz	21,874	5	11	16	—	—	—	4	3	7	2	—
Alt-Köln	190,219	92	83	175	5	—	5	46	45	91	25	4
Stadt Köln	282,211	126	131	257	6	—	6	71	61	132	35	7

Todesursachen	9. Jahreswoche (v. 23.2—1.3.) Bayenthal	Lindenthal	Ehrenfeld	Nippes	Köln-Deutz	Alt-Köln	Stadt Köln	8. Jahreswoche Stadt Köln	7. Jahreswoche Stadt Köln	6. Jahreswoche Stadt Köln	5. Jahreswoche Stadt Köln
Pocken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masern	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Scharlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Diphtheritis und Croup	—	—	—	—	1	1	2	7	3	1	—
Keuchhusten	—	—	2	—	1	7	10	8	6	3	3
Brechdurchfall	—	—	—	1	1	1	3	2	1	1	1
Unterleibstyphus	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Kindbettfieber	—	—	—	—	—	2	2	—	2	—	1
Lungenschwindsucht	—	1	3	—	1	16	21	21	17	17	15
Acute Erkrank. der Athmungs-Org.	—	—	—	2	1	10	13	9	17	13	20
Acut. Darmcatarrh	—	—	—	1	—	2	3	7	5	3	7
Verunglückung	—	—	1	—	—	1	2	1	1	—	3
Selbstmord	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Uebrige	1	7	4	11	2	51	76	77	71	62	81
Zusammen	1	8	10	15	7	91	132	134	126	100	131

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnete	Vororte	Alt-Köln	Stadt Köln
Lebendgeborene	46.35	47.84	47.35
Gestorbene	23.18	24.88	24.32

Locales.

* **Personalien.** Se. Majestät der König hat dem Eisenbahn-Secretair Berger in Köln-Deutz den Charakter als Rechnungsrath und dem Eisenbahn-Secretair v. Schoenebeck in Köln den Charakter als Kanzleirath verliehen.

○ **Herr Director Oscar Jäger** feiert am 29. April d. J. sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum als Leiter des königl. Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums hierselbst. Zur würdigen Feier des Festes hat sich bereits ein vorbereitender Ausschuß gebildet, welcher die ehemaligen Schüler des Jubilars zu einer auf Freitag-Abend anberaumten Besprechung im Restaurant Römer einladet.

⊙ **Karl Formes.** In San Francisco hat sich ein Comité gebildet, welches beabsichtigt, dem kürzlich verstorbenen Bassisten Karl Formes ein würdiges Denkmal zu errichten. Dasselbe hat sich auch an den hier in Köln wohnenden Vetter des Verstorbenen gewandt mit der Bitte, zu gleichem Zwecke Gelder zu sammeln. In dem Schaufenster der Musikalien-Handlung von Fr. Ullrich, hier, Schildergasse, ist eine Photographie des Künstlers, welche am 12. October v. J. aufgenommen wurde, ausgestellt. Der Künstler hatte trotz seiner 74 Jahre noch ein recht rüstiges Aussehen.

* **Provincial- und Kreis-Angelegenheiten.** Die Provincial-Umlagen der Rheinprovinz betrugen während der Etatsjahre 1886/87, 1887/88 und 1888/89 je 2,960,000 M. Auf die Stadt Köln entfielen von denselben pro 1886/87 311,073 M., pro 1887/88 308,956 M., pro 1888/89 384,553 M. — Auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1885 betreffend die Ueberweisung von Beträgen aus landwirthschaftlichen Zöllen an Gemeinde-Verbände ergab sich für die Stadt Köln je aus dem Vorjahre eine Einnahme 1886/87 von 34,077 M., 1887/88 von 52,665 M. und 1888/89 von 148,110 M.

* **Ueber die Entwickelung der Bauthätigkeit** im städtischen Geschäftsjahre 1888/89 äußert sich der Bericht über den Stand und die Verwaltung der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Köln u. a. wie folgt. Auch im Geschäftsjahre 1888/89 konnte über den rückständigen Theil des Bebauungsplanes im nördlichen Theile der Neustadt noch nicht endgültig beschlossen werden, da die Festungsbehörde gegen die Lage zweier Radialstraßen, welche militairfiscalische Grundstücke schneiden, Bedenken erhoben hat und die Eisenbahnverwaltung bezüglich des eisenbahnfiscalischen Grundbesitzes überhaupt Einspruch erhebt unter der Begründung, das fiscalische Interesse werde durch die geplanten Baulinien geschädigt. Die Erledigung dieser Schwierigkeit wird erst beim Abschluß eines Vertrages über den neuen Eisenbahn-Anschluß zu den im Süden der Stadt geplanten Hafen-Anlagen zu erwarten sein. Im südlichen Theile der Neustadt wurde dagegen der fehlende Theil des Bebauungsplanes beschlossen und offen gelegt. Außer den auf dem Gelände der alten Umwallung gewonnenen Bauplätzen sind viele Grundstücke an den von Alters her bestehenden Thorstraßen sowie an zahlreichen neu angelegten Straßen theils bebaut, theils befinden sie sich im Anbau. Besonders stark war die Bauthätigkeit am Hansa-Ring, am Karolinger-Ring, an der Gladbacher- und Gilbachstraße, an der Aachener-, Moltke- und Brüsselerstraße sowie an der Luxemburger-, Trierer- und Kyffhäuserstraße. Ueber die Ausführung anderer neuer Straßen im Privatgelände, insbesondere der Worringerstraße, der Balthasarstraße, des Königsplatzes und seiner Umgebungen, der Duffesbach- und Saarstraße sowie der Kaesen-, Hardefust- und Overstolzstraße, wurden mit den Grundbesitzern notarielle Verträge gethätigt und gleichzeitig eine Regelung der Grundstücksgrenzen vorgenommen. Aehnliche Verhandlungen schweben zur Zeit bezüglich der Wagner-, Linden-, Pfälzer-, Loreley-, Metzer- und Bondelstraße. Die Bebauung zieht sich, entgegen den ursprünglichen Erwartungen, immer mehr nach Südosten hin; besonders die Gegend des Wegerthores scheint am ersten ausgebaut zu sein. Die Ursache dieser Erscheinung ist in den Schwierigkeiten zu suchen, welche im westlichen Theile der Neustadt die Umlegung und Grenzregulirung der Grundstücke bildet, welcher wenige auswärtige Grundbesitzer mit Erfolg widerstreben, während im nördlichen Theile der Stadt-Erweiterung die noch auf unbestimmte Zeit zu betreibende alte Bahnstrecke und der übrige eisenbahnfiscalische Besitz den Straßen-Anlagen und der Bebauung hinderlich sind.

* **Das Kunstgewerbe-Museum** wurde im Monat Januar von 748, Februar von 781 Personen besucht. Davon entfallen auf die Sammlung insgesammt 784, auf die Bibliothek 745. In der Sammlung wird die Ausstellung der neuen Erwerbungen nur noch kurze Zeit geöffnet bleiben, da für Ende März eine Ausstellung der aus dem C. Gilbert'schen Nachlaß ererbten Sammlungsgegenstände geplant ist. Wiederholt sei darauf hingewiesen, daß die Bibliothek und Vorbilder-Sammlung für Jedermann unentgeltlich zugänglich ist.

* **Erhebliche Verkehrsstörungen** traten in Folge des Schneefalles gestern Morgen auf dem mit Asphaltbelag versehenen Theil der Hohestraße ein. Schwere Lastwagen konnten sich dort überhaupt nicht fortbewegen, da die Pferde auf dem glatten Boden keinen Halt fanden und nicht von der Stelle gingen. An verschiedenen Stellen entstand ein wirres Durcheinander von Lastwagen, Hotelwagen und Handfuhrwerk. Viele Fuhrleute bogen schleunigst in die nächsten Seitenstraßen ein, um allem Unglück vorzubeugen.

* **Die Rheinhöhe** ist in der jüngsten Zeit stark gesunken und betrug heute Morgen am hiesigen Pegel 1,40 Meter. Die Schiffahrt ist dadurch schwer geschädigt. An der Rheinau liegt schon eine Anzahl beladener Schleppkähne, welche ihre Fahrt nicht fortsetzen können. Die mit den Booten der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft eintreffenden Güter müssen mit Pferdekraft hinaufgeschafft werden.

△ **Schiffs-Versteigerung.** Die Schwemmstein-Ladung des vor einiger Zeit an der Landebrücke der Düsseldorfer Dampfschiffe gesunkenen Schiffes wurde vorgestern Nachmittag versteigert. Gestern kam auch das beschädigte Schiff selbst, welches in den Rheinauhafen geschleppt worden, zur Versteigerung. Die Hebung des Schiffes war für Rechnung der Stadt erfolgt, da die Gesellschaft, bei der das Schiff versichert war, auf dasselbe Verzicht geleistet hatte. Die Hebungskosten hat die Stadt aus dem Erlös der Versteigerung gedeckt. Die Stelle, wo das Schiff gesunken ist, ist für die Schifffahrt noch nicht passirbar, da eine große Zahl von Schwemmsteinen dort im Wasser liegt.

* **Das Marienheim,** jene bisher so segensreich wirkende Anstalt am Gereonswall, erläßt an die Bürgerschaft einen Aufruf um Zuwendung von Geldbeiträgen. Naturalien wie auch Kleidungsstücke finden ebenfalls daselbst dankbare Annahme. Der lange Winter mit seiner strengen Kälte hat die Vorräthe an Lebensmitteln bereits erschöpft; desgleichen ist es mit dem Vorrath an Brennmaterialien schlecht bestellt. Und doch beansprucht die große Kinderschaar einen großen Aufwand für Nahrung, und warme Räume zum Aufenthalt, sowie für Kleidung, sofern die Eltern solche nicht beschaffen können. Gar manchfach ist das Elend in unserer großen Vaterstadt, welches das Marienheim zu lindern bestrebt ist. Möchte die Liste, welche der Vorstand dieser wohlthätigen Anstalt in Umlauf gesetzt hat, bei allen Mitbürgern eine recht rege Theilnahme erwecken, zumal ja auch die Anstalt ihre segensreiche Thätigkeit auf Kinder aller Confessionen erstreckt.

⊕ **Bickendorf,** 5. März. Die gestrige Morgen-Ausgabe des Stadt-Anzeigers der Kölnischen Zeitung enthält einen Bericht über angebliche „unliebsame Auftritte" zwischen Social-Demokraten und Bickendorfern an den beiden Wahltagen. Bezeichnend für den Stadt-Anzeiger und seine Tendenz ist die mit den angeblichen Vorkommnissen begründete Anerkennung des „ruhigen und anständigen Betragens" der Social-Demokraten gegenüber dem „rohen und durch nichts gerechtfertigten Benehmen der Bickendorfer". Diese Beschuldigung ist ungerecht, weil unwahr. Am 20. Februar war das Betragen der truppweise erschienenen auswärtigen Social-Demokraten nichts weniger als ruhig und anständig. In den Wirthshäusern riefen sie durch freche Gotteslästerungen die Entrüstung der katholischen Wähler wach, verhöhnten die katholischen Männer, welche vor den Wahllocalen die Stimmzettel bereit hielten, und benahmen sich im Ossendorfer Wahllocale auch gegenüber dem Wahlvorstande bei der Feststellung des Wahl-Ergebnisses geradezu herausfordernd. Daß einige Bickendorfer in ihrer an sich gerechtfertigten Entrüstung gegen das Auftreten der Social-Demokraten am Abende des 20. Februar zu bedauerlichen Thätlichkeiten sich haben hinreißen lassen, kann doch nur diesen, nicht aber der gesammten katholischen Wählerschaft Bickendorf's zum Vorwurfe gemacht werden. Die Requirirung einer vermehrten Zahl von Schutzleuten für den 1. März ging von der Initiative der katholischen Wähler Bickendorf's aus, welche das Auftreten der fremden Social-Demokraten bei der ersten Wahl, noch Schlimmeres für den Tag der Stichwahl befürchten ließ. Die Bereitwilligkeit, mit welcher der Hr. Polizei-Commissar der Bitte der Bickendorfer entsprach, hat ihm die ungetheilte Anerkennung derselben eingetragen. Der Escortirung der Social-Demokraten nach Ehrenfeld lag nicht so sehr die Absicht zu Grunde, die Social-Demokraten, auf die am 1. März kein Bickendorfer einen Angriff machte, zu schützen, als vielmehr die Möglichkeit einer fernern Provocation der Bickendorfer durch die Social-Demokraten aus dem Wege zu räumen. Die Anwesenheit der zahlreichen katholischen Wähler erklärt sich genugsam aus dem Interesse der Bickendorfer an dem Ausfalle der Wahl, das jedenfalls berechtigter war, als das auswärtiger Social-Demokraten. Die Unterschiebung schlimmer Beweggründe ist ein Spiel der Phantasie des Stadt-Anzeigers, auf das allein auch die höhnischen Nachrufe zurückzuführen sind, von denen ich nicht das mindeste wahrgenommen habe.

Gerichts-Verhandlungen.

⚖ **Schöffengericht.** Der Zeitungs-Verleger und Redacteur P. Brandts aus Ehrenfeld war beschuldigt, den Wirth Pauly, Besitzer des Schützenhauses daselbst, durch Artikel in der Köln-Bergheimer Zeitung beleidigt zu haben. Pauly fühlte sich durch viele Stellen in den betreffenden Berichten schwer beleidigt; u. a. auch dadurch, daß er öffentlich als Social-Demokrat hingestellt wurde. Im Locale des Wirthes Pauly wurden, wie der Polizei-Commissar Kuhnen bekundete, ganz schmutzige Reden gehalten und die Lehren der katholischen Kirche als Unsinn hingestellt, insbesondere habe man viel auf die katholische Geistlichkeit geschimpft. Der Vorsitzende des Freidenker-Vereins habe sich geäußert, es komme ihm stets lächerlich vor, wenn er höre, „dem Volke müsse die Religion erhalten werden". Der Vorsitzende des katholischen Arbeiter-Vereins aus Ehrenfeld machte die Mittheilung, daß er, nachdem der erste Vortrag im Freidenker-Verein gehalten worden, mit dem Verein das Local nicht mehr betreten habe. Das Gericht fand in einem Punkte der betreffenden Artikel eine Beleidigung und verurtheilte den Angeklagten zu 10 M. Buße.

§ **Die Strafkammer** verhandelte bei verschlossenen Thüren gegen den Kaufmann Anton Schlösser, aus Allrath gebürtig, wohnhaft in Köln. Die Anklage lautete auf ein Sittlichkeitsvergehen. Nach Schluß der Beweis-Aufnahme erklärte sich die Strafkammer als unzuständig, da die dem Beschuldigten zur Last gelegte That als ein Sittlichkeitsverbrechen aus dem Paragraphen 176, Abs. 2, des St.-G.-B. sich darstellt. Die Sache wurde dem Schwurgericht überwiesen und der Beschuldigte in Haft genommen.

Stimmen aus dem Leserkreis.

[Die Redaction übernimmt für den Inhalt der an dieser Stelle zum Abdruck kommenden Zuschriften aus dem Leserkreis keinerlei Verantwortung.]

[418] **Etwas über Canal-Anschlüsse.** Jeder Hauseigenthümer, welcher im Laufe der letzten Jahre gebaut hat, und ebenso jeder Baubeflissene, welcher sich mit praktischen Ausführungen befaßt, haben oft erfahren, welche Härten die Verordnungen der Baupolizei enthalten. Bei Abnahme des Rohbaues sowohl wie bei der Schlußabnahme werden die Bestimmungen in statischer und sanitairer Hinsicht streng beachtet. Für die kleinste Abweichung vom Plane wird sofort eine Geldstrafe dem Bauherrn sowohl wie dem ausführenden Architekten oder Maurermeister auferlegt. Ich gestatte mir nun, hier auf einen in jüngster Zeit häufig vorkommenden Fehler aufmerksam zu machen, welcher diesen erwähnten Bestimmungen geradezu spottet. Diese Zeilen sollen dazu beitragen, den Hauseigenthümer und Nichtfachmann zu warnen, ihn vor Schaden zu schützen und es der zuständigen Behörde anheim zu stellen, diesem Fehler in geeigneter Weise entgegen zu wirken. Bei den vielen Canal-Anschlüssen, die jetzt angelegt werden, kommt es häufig vor, daß Hauseigenthümer die Anlage einem Klempnermeister oder einem „Gas- und Wasserleitungs-Installateur" für einen bestimmten Preis übergeben, obschon es sehr oft schwer hält, im voraus eine genaue Kostenberechnung festzustellen, da man nicht immer in der Lage ist, die Façonstücke gleich zu bestimmen, indem dies sich erst bei der Anlage selbst ergibt. Bei der Ausführung der Anlage müssen nun vielfach Mauertheile des Keller- oder Erd-Geschosses durchbrochen werden. Selbstverständlich darf eine Mauer an der Stelle, wo sie am stärksten belastet ist und den größten Druck auszuhalten hat, nicht durchbrochen werden. Aber was sieht man zuweilen? Sehr häufig werden Durchbrüche gemacht durch Gewölbe und Gurtbogen-Widerlagen, durch Pfeilervorlagen, unter Façadenpfeilern u. s. w., ohne daß man auch nur im geringsten die Construction des Baues, die Stabilität der Mauern, den Druck oder die Belastung berücksichtigt. Es wird einfach der geradeste und kürzeste Weg gewählt. Weil mancher Installateur nicht Fachmann ist, hat er oft keinen Begriff von der etwaigen Gefahr und dem Schaden, den er dem Gebäude zufügt. Zuweilen werden von einem Lehrlinge oder angehenden Gehülfen Löcher gebrochen, welche die Maße der Rohre weit überschreiten, nur um sich beim Durchziehen der Rohre besser helfen zu können. Die Oeffnung wird dann meistens mit Steinstücken und Kalkmörtel zugeklatscht, anstatt regelrecht mit gutem Mörtel vermauert zu werden. In Folge solchen, durch Unkenntniß herbeigeführten, Vorgehens entstehen später Senkungen und Risse, und selbst ein Gebäude, welches solid ausgeführt ist, leidet oft dabei für alle Zeiten. Die Hauseigenthümer sollten deshalb darauf achten, daß solche Arbeiten von einem im Baufache bewanderten Fachmanne entweder ausgeführt, oder doch durch einen solchen beaufsichtigt werden, da nur ein solcher ermessen kann, an welcher Stelle der geeignetste Platz zum Durchführen sowohl des Hauptrohres wie der Abzweigungen ist. F. B.

[419] Aus der Berliner Handels- und Gewerbezeitung hat man einen in Köln geschriebenen Aufsatz über die „Stadtbahn" in den Stadt-Anzeiger verpflanzt. Gestatten Sie mir dazu folgende Bemerkungen. Eine Vermehrung des Verkehrs durch die Hafen-Anlagen findet im Süden reichlich Platz genug; damit hat der Central-Personen-Bahnhof absolut nichts zu thun. „Derjenige Großhandel, welcher die Erzeugnisse der Industrie vertreibt, welche größtentheils durch die Eisenbahn verschickt werden," wird seine Güter nach wie vor nach dem Güterbahnhof fahren lassen und sich dazu nicht ein Mal eigenen Fuhrwerks bedienen, sondern nach wie vor Güterbeslätter und Spediteure zur An- und Abfuhr benutzen; auch dieser Verkehr wird von der Lage des Personen-Bahnhofes absolut nicht berührt, während für den in Betracht kommenden Personenverkehr der jetzige Bahnhof unbestreitbar der gelegenste ist. Was aber den Personenverkehr im Allgemeinen betrifft, so wird der jetzige in schlauer Absicht maßlos übertrieben. Noch genügt der alte kleine Bahnhof, d. h. man wird immer noch darin fertig. Und so riesenhaft wird der Personenverkehr nicht zunehmen, als daß der neue Central-Bahnhof ihn nicht bewältigen könnte, zumal man ja West- und Südbahnhof dem sich herausstellenden Bedürfnisse entsprechend erweitern könnte. Auch der Straßenverkehr in der Nähe des jetzigen Central-Bahnhofes wird sich keineswegs stauen, wenn man ihm Auswege schafft, wie es z. B. an der Litsch geschieht, und wie es zweifelsohne an der Johannisstraße geschehen wird. Die Befürchtungen für den Dom sind auch übertrieben; darüber haben sich die Meinungen schon 1880—1883 geklärt. Und würden die alten Häuser an der Nordseite des Domes, die jetzt einem Bahnhofs-Monumentalbau weichen sollen, zur Zierde des Domes weiter gereichen, wenn sie stehen blieben? Das wäre den Unsinn auf die Spitze getrieben, wenn die Unterführungen der Trankgasse und Johannisstraße bestehen blieben, der Central-Bahnhof aber weglommen sollte! A. R.

[420] **Eine Dreckgeschichte.** Vor einigen Tagen wurden viele Anwohner der Mathildenstraße in Deutz nicht gerade angenehm durch ein Polizei-Strafmandat überrascht: die gefüllten Asche-Kasten und -Körbe hatten das Mißfallen des Revierschutzmannes erregt. Um so mehr war ich überrascht, als ich am Dinstag-Nachmittag um ¼ vor 3 Uhr in der Hermannstraße, welche unweit der erstgenannten Straße liegt, inmitten derselben mehrere bereits geleerte Drecktisten herumliegen sah. Wie kommt es nun, daß die Anwohner der beiden Straßen so unterschiedlich behandelt werden? Um auf die Mathildenstraße zurückzukommen, bemerke ich, daß der Dreckkarren durchaus nicht regelmäßig dieselbe passirt; ein Mal um ½8, dann um 8, wieder ein Mal um 8½ Uhr Vormittags u. s. f. Der Fuhrmann gibt allerdings durch Klingeln seine Anwesenheit zu erkennen; allein man kann doch unmöglich von der Hausfrau verlangen, daß sie gerade den Augenblick abwartet, wo der Dreckkarren erscheint, um ihre Hausabfälle auf die Straße zu bringen. Mein Vorschlag geht dahin, die Polizei möge die gefüllten Aschekasten in Ruhe lassen, dagegen einschreiten, wenn sie bereits geleerte Körbe und Kasten auf der Straße vorfindet. Die zuständige Behörde wird dringend um Abhülfe gebeten. Ein Anwohner.

Vermischte Nachrichten.

h **Gleuel,** 4. März. Unser Ort befindet sich in großer Aufregung über eine schreckliche That. Gestern Morgen nämlich, als eine hier mit ihren zwei erwachsenen Söhnen zusammenwohnende Wittwe ihren ältesten Sohn, der auffallend lange schlief, wecken wollte, fand sie denselben mit blutendem Kopfe im Bette liegen. Er lebte zwar noch, jedoch waren alle Bemühungen der eiligst herbeigeholten Aerzte, ihn zum Bewußtsein zurückzubringen, vergeblich; der Verletzte verschied am Abend. Abends vorher war er gesund zu Bett gegangen. Sein mehrere Jahre jüngerer Bruder leugnet, die That begangen zu haben und überhaupt von derselben etwas zu wissen, obschon er bei dem Verstorbenen geschlafen; er wurde dem Untersuchungsrichter in Köln vorgeführt. Nach dem Verhör sollte er im Zellenwagen zum Arresthause gebracht werden. Unterwegs verletzte er sich [wie bereits gestern mitgetheilt] durch einen Revolverschuß so schwer, daß man ihn in's Bürgerhospital überführen mußte. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Aus dem Geschäftsverkehr.

** **Ein Leitfaden-Diarium** hat Hr. H. C. Gast hierselbst angefertigt, welches durch eine äußerst praktische Anordnung sich auszeichnet. Auf der Innenseite des vordern Deckels findet man außer dem Stundenplan zehn Vorschriften verzeichnet, welche jeder Schüler streng zu beobachten hat. Alsdann folgen eine sorgfältige Auswahl von in orthographischer Beziehung besonders schwierigen Wörtern, ferner eine Zusammenstellung der Grundregeln der jetzt gebräuchlichen Orthographie, eine anschauliche Exemplificirung der Hauptregeln in der gewöhnlichen und Decimal-Bruchrechnung, die wichtigsten Daten in der deutschen, brandenburgisch-preußischen und preußischen Geschichte, die Genealogie des deutschen Kaiserhauses sowie einige wichtige Angaben aus der Geographie. Diese übersichtlichen Zusammenstellungen, welche die drei ersten Blätter des Diariums füllen, werden namentlich den Schülern der höhern Lehranstalten als willkommene Anhaltspunkte in den verschiedenen Lehrfächern dienen. Die Innenseite des Rückdeckels bildet eine Patent-Schiefertafel, welche besonders bei rechnerischen Aufgaben gute Dienste leisten wird.

Leuchtkraft des Gases

am 5. März 18[illegible]. Gasfabrik 19,4. Lab. 19,3. Stadt —. *

* Rheinhöhe 6. März, Morgens 7 Uhr m 1,40 — 14 cm.

Bekanntmachung.

Der Plan, welcher die Bauflucht linien für die Grundstücke **Machabäerstraße** Nr. 20, 15, 15—, 19, 21, 31 bis 39 und **An der Linde** Nr. 1 enthält, liegt vom 8. d. Mts. ab im städtischen Bau-Secretariat (Rathhaus, Zimmer Nr. 33) zu Jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875, innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also spätestens am 5. April d. J., bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Köln, 3. März 1890.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Spiritus. *

Verkauf

von Brennholz, altem Eisen, Balken, Thüren, Fenstern u. s. w.

Auf der Baustelle an der Eigelsteinthorburg liegen die verkäuflichen Gegenstände zur Besichtigung. Angebote sind schriftlich bis zum 10. März dem Unterzeichneten, Rathhausplatz Nr. 5, einzureichen.

Köln, den 27. Februar 1890. *

Stübben,
Stadtbaurath.

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an dem Nachlaß der im März 1889 zu Köln verstorbenen **Henriette Gsell** noch Ansprüche zu haben glauben, werden ersucht, dieselben unter Angabe von Gründen und Beweismitteln bei dem Unterzeichneten bis spätestens den 12 März anzumelden.

Köln, 4. März 1890.

Fritz Kayserer, Rechtsanwalt,
Appellhofplatz 33.

Katholische Person aus guter Familie, 30 Jahre, **sucht Stelle** als

Haushälterin.

Dieselbe ist erfahren in allen häuslichen Arbeiten. Fr.-Off. unter F H 550 befördert d. Geschäftsst. d. Köln. Volksztg.

Kaffee, gebrannt,

garantirt reinschm., à M. 1,40 bis M. 1,70, Würfelraffinade 32 Pfg., Stampfzucker 30 Pfg., Pflaumen à 20 bis 30, Gemüsenudeln à 25—40, Sauerkraut à 8 Pfg., Häringe à 5 Pfg., per Dtzd. 50 Pfg., gutkochende Hülsenfrüchte billigst.

Joh. Peter Basten,
Hunnenrücken 50.

Auf ein Gut bei Düsseldorf wird per 1. Mai eine ältere gesetzte katholische Person als

Haushälterin gesucht.

Franco-Offerten u. G G 572 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Als

beste und billigste Bezugsquelle

für Möbel, Spiegel, Polsterwaaren in einfacher wie eleganter, aber

gediegener Arbeit,

Gesundheits-matratzen

aus ungefälschter, ungemischter

indischer Pflanzendaune

unter Garantie strengster Reellität empfiehlt sich

Emil Philippi,
Möbelfabrik und Lager, *
14 Kreuzgasse 14,
am Stadt-Theater.

Cabliau, Prachtwaare,

ganze Fische, per Pfd. 30 Pfg., im Anschnitt, per Pfd. 50 Pfg., neue Stockfische, per Pfd. 25 Pfg., Kieler Bückinge und Rohheß-Bückinge, Kieler Sprotten, per Pfd. 60 Pfg., neue Sardinen, per Pfd. 50 Pfg., Rollmöpse, Sardellen, dicke, garantirt frische Eier zum Kochen, per ¼ M. 1,50, Specialität: feinsten Emmenthaler Schweizerkäse, per Pfd. 1 M., alten holländ. Rahmkäse, p. Pfd. 80 Pfg., hochrothe haltbare Goldfische in großer Auswahl empfiehlt

Gust. Krähmer,
Eigelstein 125. F. 1295.

Täglich frisch eintreffend:
Lübecker
Backfische, Pfd. 20 Pfg.,
bei 5 Pfd. 18 Pfg., frische grüne Häringe, süße Bückinge, 2 Stück 9 und 15 Pfg., Egmonder Schellfisch, 33 Pfg., Ia. holl. Vollhäringe, 3 Stück 10 Pfg., Ia. Schweizerbutter M. 1,15, bei 5 Pfd. M. 1,10, Margarine, Pfd 50, 60, 70, 80, 90 u. 100 Pfg. (letzte 3 Sorten im Geschmack eben so fein als Naturbutter).

E. Horstmann, Severinstr. 105, Josephstr.-Ecke.

Eine gewandte Verkäuferin (kath.) sucht, gestützt auf beste Referenzen, gegen Mitte April cr. in einem bessern Colonialwaaren-Geschäft Stellung. Letzte Stellung fünf Jahre. Gefl. Anfragen beliebe man an **J. Hortmann,** Oberhausen, Rheinl., zu richten.

Einfach möblirtes,
beizbares Parterre- und Mansarden-Zimmer. Machabäerstraße 43.

Grosse Geld-Lotterie

zur Niederlegung der Schlossfreiheit in Berlin, eingetheilt in 5 Klassen.
Ziehung am 17. März, am 14. April, am 12. Mai, am 9. Juni und am 7. Juli.

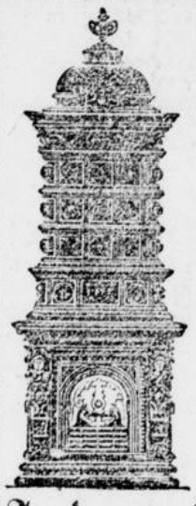
10,000 Gewinne = 27 Millionen 400,000 Mark.

Ich empfehle und versende zu Planpreisen:

Original-Loose: I. Kl. $^1/_1$ = 52 M., $^1/_2$ = 26 M., $^1/_4$ = 13 M.,

Antheil-Voll-Loose	$^1/_2$	$^1/_4$	$^1/_8$	$^1/_{16}$	$^1/_{32}$
(für alle fünf Klassen gültig) zu	100,	50,	25,	12,50,	6,25 M.

Carl Heintze. Bankgeschäft,
Berlin W., Unter den Linden 3. *
Jeder Bestellung sind für jede Gewinnliste 20 Pfg. u. für Porto 10 Pfg. (für Einschreiben 20 Pfg. extra) beizufügen.



M. Ohnesorge,

Köln, Hohenzollern-Ring Nr. 13.

Kachelöfen

und **Kamine**
mit **Füllregulir- und mit „Lönholdt's Patent"-Einsatz, tragbar u. aufgemauert** in **Majolica,** Emaille-Glasuren mit Malereien und Gold, Chamotte und Porzellan, ca. 40 Muster aufgebaut.

Umbauten, Reparaturen, Reinigen.

Kachel-Tafelherde

in **schönster** und **praktischster** Ausführung, in **prima weißen Schmelzkacheln.**

Gußeiserne emaillirte Oefen

(imit. Kacheln), Ofenvorsetzer vernickelt etc. etc.

Einfach möblirtes
Parterrezimmer. Machabäerstraße 43.

Deutscher und französischer Sect.

Kupferberg, Kupfer,
do. Gold,
J. Oppmann, Haus Etig.,
do. Stein-Mousseux,
Deinhard & Co., Mosel-Sect,
do. Ingelh- „
do. Cabinet- „
Burgeff & Co., I. Qualität,
M. Müller, schwarze Etig.,
do. gold,
do. Germania-Sect,
do. Champagne,
C. H. Schultz, Kaiser Wilhelm-Sect,
do. Adler-Sect,
Mercier & Co., Carte d'or,
do. splendide Champagne,
Heidsieck & Co., Monopole sec,
Originalpreise.
Preisliste steht zu Diensten.

Flotho & Kaiser, Köln,
Wollküche 1.
Telephon Nr. 325. *

Kölner Liederkranz.
Donnerstag den 6. März 1890:
Probe.

Kölner Dilettanten-Verein im Gertruden-Saale, Severinstraße 199.
Sonntag den 9. März 1890:
Müller & Müller.
Localposse in 3 Acten von P. P. Faust.

Marianische Congregation junger Kaufleute.
Freitag den 7. März
Vortrag
des Hrn. Rechtsanwalts **Karl Effer:**
Köln's Beziehung zur deutschen Hansa.
Der Vortrag beginnt präcise 9 Uhr u. bitten wir alle unsere Mitglieder, sich recht zahlreich betheiligen zu wollen.
Der Vorstand. *

Haut- und Unterleibsleiden: *
Specialarzt Dr. Schreiber,
prakt. Arzt, **Köln,** Breitestr. 106 I.

Dr. med. C. Als,
pr. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Sprechst. Morg. 9-11, Nachm. 2-5.
Köln, Malzbüchel 9—11.

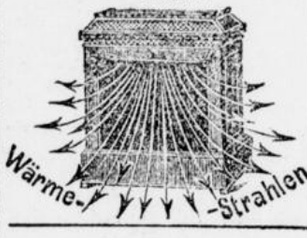
Vom 23. Februar ab wohne ich
Am Römerthurm 21.
Dr. Georg Sticker, Arzt,
(früher Steinfeldergasse 16).
Sprechstunden 12—1 u. 4—5 Uhr.

Aachener Gas-Bade-Ofen,

D. R.-P.

in 5—20 Minuten, je nach Größe, ein warmes Bad gebend, mit kalter und warmer Brause, Zimmerheizung, Wäschewärmer etc., über 6000 Stück schon geliefert, u. a. 11 Stück im hiesigen Hülfs-Hospital und bei vielen Herren Aerzten.





Wybauw'sche Gas-Heizöfen,

D. R.-P.

Prämiirt 1887 in Brüssel mit der einzigen Prämie von **Frcs. 6000,—.**

Zeichnungen und Prospecte gratis und frei.

Luisen-Saal in Köln a. Rh. (Besitzer: A. Binsfeld.)
Donnerstag, 6. März, 8 Uhr Abds., und folgende Tage:
Wiener volksthümliches Concert mit den
Wiener Sängerinnen.
Alles Nähere die Placate und Zettel. *



Gummi-Ueberschuhe

für Damen, Herren und Kinder in vorzüglich bewährten englischen und russischen Qualitäten sowie den neuesten Façons empfiehlt billigst

Karl Schirp, Hohestraße 109,
Gummiwaaren-Fabrik. *

Hôtel Fränkischer Hof.

Donnerstag, 6. März, Abends 8 Uhr:

XVII. Abonnements-Concert

der Capelle des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern'sches Nr. 40), unter Leitung des
Königl. Musikdirigenten Herrn Alb. Benthan.

Programm.

I.
1. Ouverture z. „Sakuntala" von Karl Goldmark, op. 13.
2. Meditation von S. Bach.
3. „Die Fürstensteiner," Tongemälde in Form eines Walzers von B. Bilse
4. Entr'acte a. d. Op. „König Manfred" von Karl Reinecke.
5. a. Bajaderentanz. b. Bachanale a. d. Ballet-Musik von Ernst Heuser, op. 7, unter Leitung des Componisten (neu).

II.
6. Ouverture „Nachklänge aus Ossian" von Nils W. Gade.
7. Intermezzo a. d. Ballet „Naila" von L. Delibes.
8. Chor der Pilger und Lied an den Abendstern a. d. Oper „Tannhäuser" von Richard Wagner.
9. Fantasie aus „Des Teufels Antheil" von Auber.
10. Marsch der Versaglieri von R. Eilenberg.

Eintrittspreis 50 Pfg.

Sonntag, 16. März (Lätare): Soirée
für die Concert-Abonnenten.

L. J. Brems.

Vorschule

für

Gymnasien und Real-Anstalten

an der Ober-Realschule zu Köln, Humboldtstraße 41.

Die mit Beginn des neuen Schuljahrs (Ostern d. J.) an der hiesigen Ober-Realschule zu eröffnende **Vorschule** soll ihren Schülern diejenige Vorbildung ertheilen, welche zur Aufnahme in die **Sexta jeder höhern Lehranstalt** (Gymnasium, Realgymnasium, Ober-Realschule, höhere Bürgerschule u. s. w.) nöthig ist. Fremde Sprachen sind selbstverständlich von ihrem Lehrplan ausgeschlossen. Diese Vorschule wird **drei Klassen** (Oberklasse, Mittelklasse und Unterklasse) umfassen. Für den Eintritt in die Unterklasse sind gar keine Vorkenntnisse, aber mindestens ein Alter von ungefähr sechs Jahren erforderlich. In die Mittel- und Oberklasse können nur solche Schüler aufgenommen werden, welche bereits Elementar-Unterricht genossen haben. Das Schulgeld beträgt für Einheimische jährlich 90 M., Auswärtige haben noch einen Zuschlag von jährlich 30 M. zu zahlen; außerdem hat jeder neue Schüler ein Eintrittsgeld von 3 M. zu entrichten.

Anmeldungen von Schülern für alle drei Klassen der Vorschule nimmt der Unterzeichnete **noch täglich** im Ober-Realschul-Gebäude entgegen.

Der **Unterricht beginnt** am **Montag den 21. April c.,** doch haben sich die angemeldeten Schüler bereits am **Donnerstag den 17. April, Nachmittags 2 Uhr,** zur Empfangnahme von gedruckten Mittheilungen an die Eltern auf der Anstalt einzufinden. *

Köln im März 1890. Der Director: **Dr. Zicken.**

Bücher-Auction bei Heberle.

Donnerstag den 6. März cr. Nr. 610-931. Theologie (Schluß der Bibliothek Oberpfarrer Sänger in Kerpen). Varia und Jurisprudenz. *

Möbel. Möbel.

Carl Schmalz,
Möbelfabrik, Poststraße 3B,
empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Möbeln aller Art, von den einfachsten bis zu den elegantesten, als:
Complete Einrichtungen für Salons, Wohn-, Speise- und Schlaf-Zimmer, Küchen-Einrichtungen, besonders schöne Auswahl von Schreibpulten zum Sitzen und Stehen in Nußbaum, Mahagoni, Eichen.
Alle Sorten Spiegel, schöne Polster- und Bett-Waaren, Bett- und Tisch-Decken, Teppiche und Gardinen.

ASPINALL'S ENGLISCHE EMAILLE-FARBEN



ASPINALL'S EMAILLE-FARBEN werden wegen ihrer in jeder Hinsicht ausgezeichneten Qualität von jedem **Fachmanne** mit ganz besonderer Vorliebe verwendet, und sind diese **Farben für sämmtliche** überhaupt sich in einem **Haushalt** befindlichen Gegenstände als vorzüglich geeignet **von allen Ständen des Publicums** anerkannt. Zur Wiederherstellung gebrauchter Gegenstände jeglicher Art, und zwar: Tische, Stühle, Bettstellen, Schränke etc., ferner Badewannen, sowie alle Blechgeschirre für heisses und kaltes Wasser, Vogelkörbe etc. werden **Aspinall's Farben** mit erfreulichem Erfolge angewendet.

Carl Leopold & Co.,
Cöln-Rhein.

ASPINALL'S ENGLISCHE EMAILLE-FARBEN werden u. A. von Ihren Majestäten der Kaiserin Friedrich, den Königinnen von Sachsen u. Schweden, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen von Wales, sowie andern deutschen u. auswärtigen hohen u. allerhöchsten Herrschaften stets mit grosser Vorliebe benutzt, worüber viele Anerkennungsschreiben vorhanden sind.

ASPINALL'S ENGLISCHE EMAILLE-FARBEN werden benutzt im Wohnsitz Sandringham Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Wales. Ferner in der königl. engl. Flotte. Garantirt **„kroß"** von Beigeschmack, **„giftfrei"**, in 150 Farben. Farbenkarten zu Diensten.

Die Herren Anstreicher werden ganz besonders auf das vorzügliche **„Cassler Braun"** aufmerksam gemacht.

Verkaufsstellen bei:
Ferd. Müll, Geschäft für Bureaubedarf, Papier und Luxuswaaren, **Hohestrasse 2. Jos. Honnerbach,** Haushaltungs- und Eisenwaaren-Geschäft, **Weyerstrasse 8/10.**

Verein z. Schutze geg. schädlich. Creditgeben.
Donnerstag-Abend 8½ Uhr im Restaurant Pohl, Gr. Budengasse, 1. Etage: Vertrauliche Mittheilungen und Auskünfte. Aufnahme neuer Mitglieder.

KÖLNER

Conservatoriums-Streichquartett

Hollaender, Schwartz, Körner, Hegyesi.
Pianoforte: Fräulein **Hedwig Meyer.**
Sonntag den 9. März, Vormittags pünktlich 11½ Uhr, im grossen Saale der Lese-Gesellschaft:

Zweite populaire Kammermusik-Aufführung.

I. Streich-Quartett A-moll, **Fr. Schubert.** 2. Clavier-Quintett Es-dur, **Rob. Schumann.** 3. Streich-Quartett G-moll, **Jos. Haydn.**

Karten à Mark 1,50 bei den Herren **Joh. Fr. Weber, Alt & Uhrig** und an der Kasse.

Die Inhaber von Abonnementskarten zu den Kammermusik-Abenden im Conservatorium haben freien Zutritt.

Der Concertflügel von Bechstein ist aus der Niederlage des Herrn **Th. Obladen** hier. *